

- 9 Jahresergebnis 2025**
- 14 Nachhaltigkeit**
- 18 Strategie**
- 21 Ausblick 2026**

Die Zuger Kantonalbank erzielt 2025 in einem anspruchsvollen Umfeld ein gutes Jahresergebnis. Mit der im Berichtsjahr abgeschlossenen Strategie #gemeinsamvorwärts 2025 hat die Bank ein neues Ertrags- und Gewinnniveau erreicht und ihre führende Marktposition in der Wirtschaftsregion Zug gestärkt.

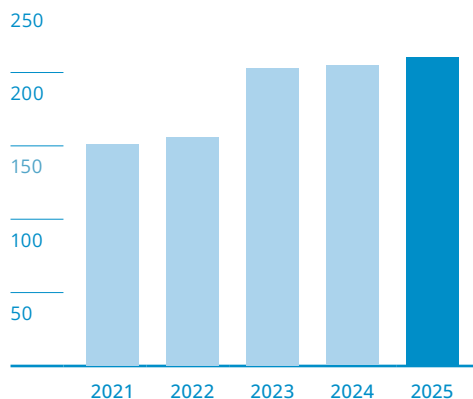
Jahresergebnis 2025

Die Zuger Kantonalbank steigert 2025 ihren Geschäftsertrag um 4,3 Prozent auf 328,5 Mio. Der Konzerngewinn wächst auf 131,1 Mio. (+7,1 Prozent), was vor allem dem Ausbau des Vermögensverwaltungsgeschäfts und Sondereffekten im Zinsengeschäft zu verdanken ist. Die Dividende soll sich um 10 Franken auf 230 Franken pro Aktie erhöhen.

Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft

209,7

in Mio. CHF



Im Berichtsjahr sorgen geopolitische Spannungen und die US-Zollpolitik für schwankende Finanzmärkte. Die Schweizerische Nationalbank senkt mehrfach die Leitzinsen. Trotzdem erreichen die Aktienmärkte neue Höchststände. Der Dienstleistungssektor unterstützt das globale Wirtschaftswachstum. Das gilt auch für die Schweiz, während der Exportbereich unter Druck steht. In diesem herausfordernden Umfeld gelingt es der Zuger Kantonalbank, ein gutes Jahresergebnis 2025 zu erwirtschaften.

Herausforderndes Zinsumfeld

Der Bruttozinsertrag reduziert sich im Berichtsjahr um 0,1 Prozent auf insgesamt 212,5 Mio. Hauptursache hierfür sind die rückläufigen Zinserträge aus dem Kreditgeschäft, die im anhaltend tiefen Zinsumfeld weiter unter Druck stehen. Zusätzlich belastet die Senkung des SNB-Leitzinses auf 0 Prozent im Juni 2025 die Zinsmarge auf der Passivseite spürbar. Trotz dieser negativen Einflüsse ermöglichen einmalige Sondereffekte in der Höhe von 16,4 Mio., den Zinserfolg insgesamt auf dem Niveau des Vorjahrs zu halten.

Die Zuger Kantonalbank bildet im Berichtsjahr, basierend auf ihrer umsichtigen Kreditpolitik, Einzelwertberichtigungen im Umfang von 9,8 Mio., während sie Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken über 7,1 Mio. auflöst. Insgesamt weist die Position «Veränderungen von ausfallbedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» 2025 eine Nettobildung von 2,8 Mio. aus. Der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft beträgt 209,7 Mio. und liegt damit 2,8 Prozent über dem Vorjahr. Nach dem bedeutenden Anstieg im Jahr 2023 kann mit diesem Ergebnis das substanziell höhere Zinserfolgsniveau bereits zum zweiten Mal in Folge gehalten werden.

Umsichtiges Bilanz- und Liquiditätsmanagement

Das Kreditvolumen sinkt im Berichtsjahr um 0,3 Mrd. auf 15,3 Mrd. Margenschwache Finanzierungen bei institutionellen Immobilieninvestoren werden bewusst reduziert. Die Zuger Kantonalbank fokussiert auf das Eigenheimgeschäft, das auch im Berichtsjahr erfolgreich ausgebaut wird. Mit diesen Ver-

schiebungen im Hypothekarportfolio kann insgesamt die Belehnungshöhe optimiert werden. Die Kunden vertrauen der Zuger Kantonalbank 128,9 Mio. zusätzliche Gelder an. Als Folge dieser beiden Entwicklungen steigen die flüssigen Mittel auf mehr als 3 Mrd.

Ausbau des Anlagegeschäfts

Der Ausbau des Anlage- und Vermögensverwaltungsgeschäfts wird im Berichtsjahr gezielt vorangetrieben. Ziel ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Bilanz- und Anlagegeschäft, um eine langfristig nachhaltige und breit abgestützte Ertragsentwicklung sicherzustellen.

Im Jahr 2025 steigert die Zuger Kantonalbank ihren Erfolg im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft um 5,4 Prozent auf 91,6 Mio. Dieses Wachstum ist vor allem dem Anstieg der Kommissionserträge aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft zu verdanken. Besonders das Vermögensverwaltungsgeschäft trägt dazu bei und verzeichnet gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 7,2 Mio. oder 12,3 Prozent. Die Zahl der Mandate wächst um 10 Prozent. Zum Jahresende belaufen sich die Kundenvermögen auf 29,4 Mrd., was einem Anstieg von 1,8 Mrd. entspricht. Davon entfallen 663 Mio. auf Zuflüsse. Die Kundenvermögen entwickeln sich damit entlang eines erfreulichen, kontinuierlichen Wachstumspfad.

Immofonds Asset Management AG (IFAM) erzielt erneut gutes Ergebnis

Die Tochtergesellschaft IFAM trägt als unabhängige Fondsleitung und Asset Manager mit Investitionen in Schweizer Immobilien massgeblich zum positiven Ergebnis bei. Durch das wachsende Anlagevermögen steigert die IFAM die Ertragskraft. Der Geschäftsertrag beträgt insgesamt 14,1 Mio. und fliesst vollumfänglich in den Konzernabschluss ein.

Die von der IFAM verwalteten Vermögen steigen im Geschäftsjahr 2025 um 9,8 Prozent auf 2,8 Mrd. (Vorjahr: 2,5 Mrd.) an. Mit 10,7 Prozent durchschnittlichem Wachstum in den letzten zehn Jahren wird der langfristige Wachstumstrend bestätigt. Dabei kann die IFAM das Vermögen beider Fonds durch aktives Management und Investitionen in die Weiterentwicklung der Fondsportfolios erfolgreich steigern.

Gutes Handelsergebnis

Gegenüber dem Vorjahr steigert die Zuger Kantonalbank das Handelsergebnis um 2,1 Mio. auf 20,7 Mio.

Das aktive Management der Fremdwährungspositionen und die hohe Marktvolatilität an den Devisenmärkten führen zu diesem starken Handelsergebnis.

Übriger ordentlicher Erfolg

Durch die Veräusserung von Finanzanlagen nimmt der übrige ordentliche Erfolg um 15,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu und liegt bei 6,5 Mio.

Geschäftsertrag übertrifft das Vorjahr

Im Jahr 2025 erzielt die Zuger Kantonalbank einen Geschäftsertrag von 328,5 Mio. – ein Plus von 4,3 Prozent oder 13,4 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Das Zinsengeschäft bleibt mit 63,8 Prozent der Hauptertragspfeiler, gefolgt vom Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft mit 27,9 Prozent.

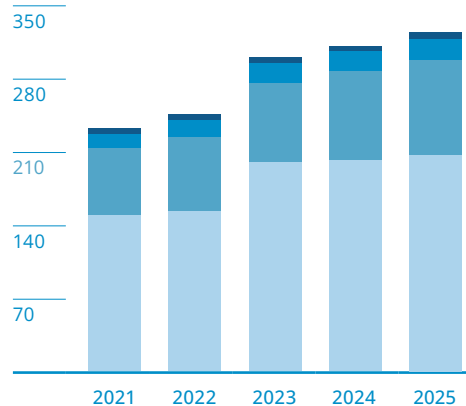
Die nachfolgende Grafik illustriert die Zusammensetzung der Ertragsstruktur der Zuger Kantonalbank über die letzten fünf Jahre. Besonders deutlich zeigt sich, dass das Netto-Zinsengeschäft weiterhin den wichtigsten Ertragspfeiler bildet. Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft nahm im Durchschnitt um rund 7 Prozent pro Jahr zu und erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Anteil von 28 Prozent an den gesamten Erträgen. Die kontinuierliche Zunahme des Kommissions- und Dienstleistungsertrags hat die Ertragsbasis der Bank breiter und stabiler gemacht.

«Die kontinuierliche Zunahme des Kommissions- und Dienstleistungsertrags hat die Ertragsbasis der Bank breiter und stabiler gemacht.»

Marcus Slöör, Mitglied der Geschäftsleitung

Ertragsstruktur der Zuger Kantonalbank

in Mio. CHF

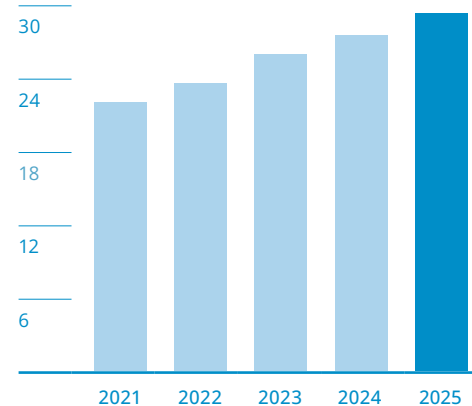


■ Übriger ordentlicher Erfolg
■ Handelsgeschäft
■ Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft
■ Netto-Zinsengeschäft

Kundenvermögen

29,4

in Mrd. CHF



«Nach gezielten Investitionen in Wachstums- und Innovationsprojekte flacht sich das Kostenwachstum im Berichtsjahr planmässig ab.»

Andreas Janett, Mitglied der Geschäftsleitung

Rückläufiges Kostenwachstum

Nach einer Phase gezielter Investitionen in Wachstums- und Innovationsprojekte hat sich das Kostenwachstum im Berichtsjahr wie geplant abgeflacht. Der Geschäftsaufwand beträgt 145,4 Mio. und liegt damit um 3,1 Prozent über dem Vorjahr.

Der Personalaufwand steigt um 2,3 Prozent oder 2,1 Mio. Franken auf 93,7 Mio. Franken. Der Sachaufwand erhöht sich um 2,3 Mio. Franken beziehungsweise um 5,0 Prozent auf 48,5 Mio. Franken. Besonders die Kosten für Drittleistungen nehmen aufgrund des höheren Geschäftsvolumens und aufgrund von Preissteigerungen zu.

Als Folge des höheren Geschäftsaufwands steigt das Kosten-Ertrags-Verhältnis im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte auf 43,9 Prozent.

Stabile Abschreibungen und tiefere Rückstellungen

Die Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten sind mit 31,5 Mio. um 0,2 Mio. unter dem Vorjahreswert. Darin enthalten sind ordentliche Goodwill-Abschreibungen in der Höhe von 12,6 Mio. auf der Beteiligung an der IFAM. Die operationellen Verluste liegen wie in den Vorjahren mit 45'000 Franken weiterhin auf einem sehr tiefen Niveau.

Höheres Jahresergebnis

Der Geschäftserfolg steigt im Berichtsjahr um 6,7 Prozent oder 9,5 Mio. auf 151,7 Mio. In der Folge ergibt sich ein erfreulicher Konzerngewinn in der Höhe von 131,1 Mio.; dies entspricht einem Plus von 7,1 Prozent oder 8,7 Mio.

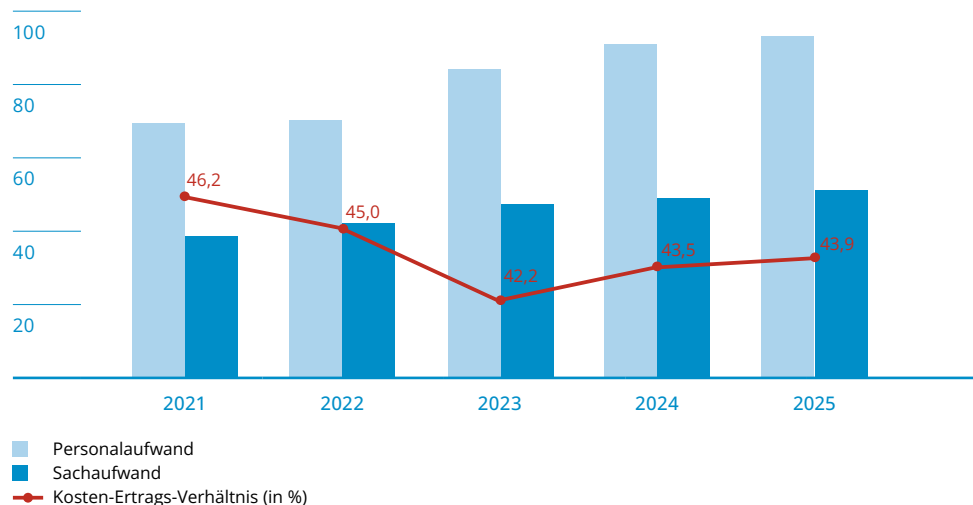
Leichte Ausweitung der Bilanzsumme bei stabiler Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme beträgt per Ende Berichtsjahr 19,3 Mrd. Die Zunahme um 0,4 Mrd. oder um 2,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr ist zurückzuführen auf stichtagsbezogene Effekte in einzelnen Positionen, etwa Flüssige Mittel.

Kosten-Ertrags-Verhältnis

43,9 %

in Mio. CHF



Die Bilanzstruktur bleibt im Wesentlichen unverändert. Die Hypothekarforderungen liegen praktisch auf dem gleichen Niveau wie Ende 2024. Sie sind mit 74,9 Prozent die grösste Aktivposition, gefolgt von den Flüssigen Mitteln, die mit 3,0 Mrd. insgesamt 15,8 Prozent der Bilanzsumme ausmachen. Bei den Passivpositionen nehmen die Kundengelder um 0,1 Mrd. oder um 1,0 Prozent auf 13,1 Mrd. zu. Die sinkenden Zinsen führen bei den Kundengeldern zu einer Umschichtung von den Festgeldern zu den Sichtgeldern.

Solide Liquiditätssituation

Die Flüssigen Mittel befinden sich mit 3,0 Mrd. auf einem hohen Niveau. Die Einlagen bei der SNB stellen weiterhin den grössten Anteil dar, was direkt mit den Liquiditätsvorschriften zusammenhängt. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) beläuft sich auf 165 Prozent (Vorjahr 128 Prozent), während die Net Stable Funding Ratio (NSFR) bei 148 Prozent liegt (Vorjahr 144 Prozent). Beide Kennzahlen verdeutlichen, dass die Zuger Kantonalbank nach wie vor über grosszügige Liquiditätsreserven verfügt.

Starke Kapitalbasis

Die Gesamtkapitalquote steigt von 19,8 Prozent im Vorjahr auf 23,3 Prozent und übertrifft die aktuellen Eigenmittelanforderungen von 13,6 Prozent signifikant. Die Ertragskraft der Bank führt neben tieferen Belehnungen im Hypothekarportfolio und angepassten Eigenmittelvorschriften zu einer höheren Kapitalquote.

Die Tabelle Eigenmittel informiert über die einzelnen Bestandteile und zeigt im Ergebnis die vorerwähnte Gesamtkapitalquote auf. In der darauffolgenden Grafik kann die Entwicklung der letzten Jahre nachvollzogen werden.

Bestätigtes AA+-Rating

Die Zuger Kantonalbank wird von der Ratingagentur Standard & Poor's mit der Note AA+ erneut ausgezeichnet bewertet. Sie gehört damit global zu den bestkapitalisierten Banken. Zu den im Ratingbericht ausgewiesenen Stärken der Bank zählen ihre ausgezeichnete Wettbewerbsposition in der Wirtschaftsregion Zug, ihre Ertragskraft, die grundsätzliche Kapitalisierung und der finanzstarke Kanton Zug als Mehrheitsaktionär und Garant. Der Ratingausblick bleibt stabil. Die Zuger Kantonalbank lässt das Rating jährlich überprüfen.

Eigenmittel

in 1'000 CHF (gerundet)	31.12.2025	31.12.2024
Hartes Kernkapital	1'532'467	1'456'109
Ergänzungskapital	202'207	209'270
Regulatorisches Kapital	1'734'674	1'665'379
Total regulatorisch erforderliche Eigenmittel	1'010'221	1'129'023
Summe der risikogewichteten Positionen	7'445'431	8'402'275
Gesamtkapitalquote	23,3 %	19,8 %
Kernkapitalquote	20,6 %	17,3 %
Quote erforderliches regulatorisches Kapital (gemäss FINMA)	12,0 %	12,0 %
Quote erforderliches regulatorisches Kapital inklusive des antizyklischen Kapitalpuffers (gemäss FINMA)	13,6 %	13,4 %

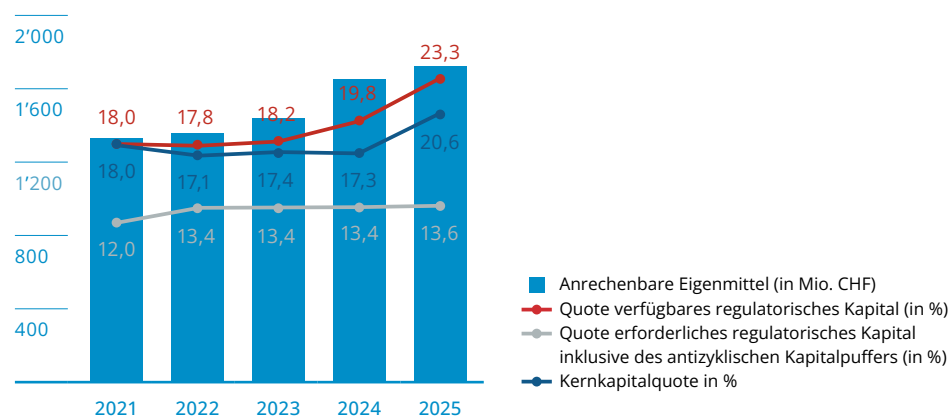
«Die Zuger Kantonalbank wird von der Ratingagentur Standard & Poor's mit der Note AA+ erneut ausgezeichnet bewertet. Sie gehört damit global zu den bestkapitalisierten Banken.»

Hanspeter Rhyner, Präsident der Geschäftsleitung

Verfügbares regulatorisches Kapital

1'735

in Mio. CHF



Hohe Leverage Ratio

Die Leverage Ratio als ungewichtete Eigenmittelquote beträgt 7,7 Prozent (Vorjahr 7,6 Prozent) und übersteigt die Anforderung von 3,0 Prozent sehr deutlich. Die langfristige Entwicklung dieser wichtigen Kennzahl zeigt nachfolgende Tabelle auf.

Personalbestand

Der durchschnittliche Personalbestand 2025 auf Ebene Konzern steigt um 4,7 Prozent auf 514 Vollzeitstellen. 31 Mitarbeitende absolvieren eine Lehre oder ein Praktikum. Die Fluktuationsrate bleibt tief und beträgt 7,7 Prozent.

**Zuger Kantonalbank Aktie – Dividenden-
erhöhung um 10 Franken pro Aktie**

Die Aktie der Zuger Kantonalbank notiert per Ende 2025 bei 8'840 Franken. Im Jahresvergleich entspricht dies einem Anstieg von 7,3 Prozent. Die erfreuliche Ertragsentwicklung und die hohe Eigenmittelbasis unserer Bank ermöglichen dem Bankrat, der Generalversammlung vom 9. Mai 2026 eine Erhöhung der Dividende auf 230 Franken pro Aktie zu beantragen. Mit dieser Ausschüttung ergibt sich bezogen auf den Jahresendkurs 2025 eine Dividendenrendite von 2,6 Prozent.

Per 31. Dezember 2025 notiert die Aktie der Zuger Kantonalbank bei 8'840 Franken. Unter Berücksichtigung der Dividende entspricht dies einer Rendite von 10,1 Prozent. Die Börsenkapitalisierung der Bank beträgt damit 2,5 Mrd. (+0,2 Mrd.)

Die Zuger Kantonalbank verfügt über eine stabile Eigentümerstruktur. 50 Prozent der Aktien befinden sich gemäss den gesetzlichen Anforderungen im Besitz des Kantons Zug. Die übrigen Aktien sind bei rund 11'000 Privaktionärinnen und Privaktionären breit gestreut. Über den gesetzlichen Anteil hinaus hält der Kanton Zug derzeit zusätzlich 0,1 Prozent der Aktien im freien Kantonsvermögen.

**Rund 44,2 Mio. für den Kanton Zug
und die Zuger Gemeinden**

Der Kanton Zug erhält für das Geschäftsjahr 2025 von der Zuger Kantonalbank insgesamt 33,2 Mio. aus der beantragten Dividendenausschüttung sowie 3,2 Mio. als Abgeltung für die Staatsgarantie. Zusätzlich entrichtet die Bank Kantons- und Gemeindesteuern im Kanton Zug in der Höhe von 7,8 Mio. Insgesamt belaufen sich die Ertragssteuern auf 20,9 Mio.

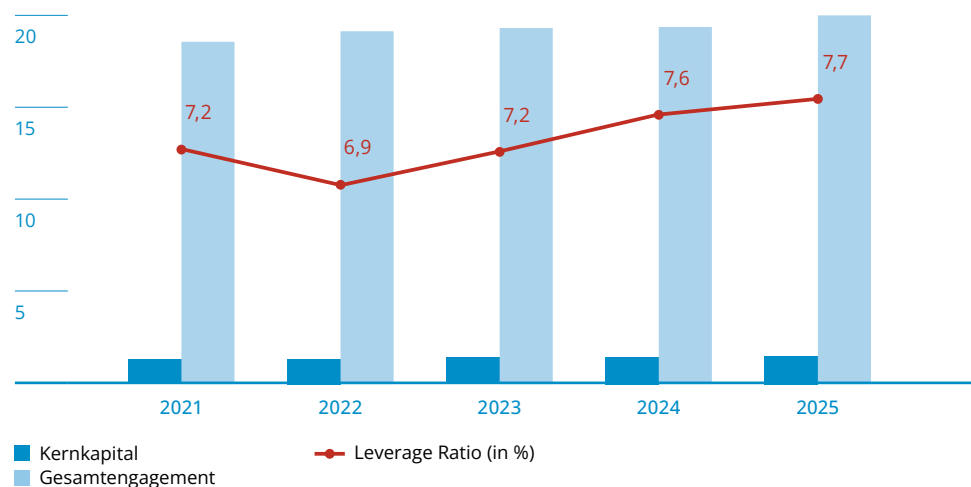
«Per 31. Dezember 2025 notiert die Aktie der Zuger Kantonalbank bei 8'840 Franken. Unter Berücksichtigung der Dividende entspricht dies einer Rendite von 10,1 Prozent.»

Hanspeter Rhyner, Präsident der Geschäftsleitung

Leverage Ratio

7,7 %

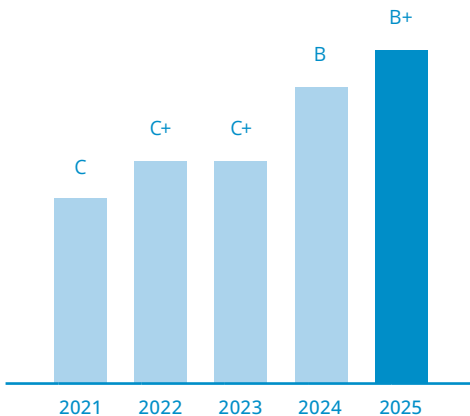
in Mio. CHF



Nachhaltigkeit

Die Zuger Kantonalbank vereint wirtschaftliches Handeln mit ethischen Werten sowie sozialem und ökologischem Verantwortungsbewusstsein. Als führende Bank im Kanton Zug setzen wir uns langfristig für die Region, die Menschen und die Umwelt ein. Deshalb orientieren wir uns in unserer Geschäftstätigkeit konsequent an ESG-Kriterien. Im Berichtsjahr 2025 erfüllt unser Nachhaltigkeitsbericht erstmals vollumfänglich die inhaltlichen Vorgaben gemäss Art. 964 OR, und der Klimabericht wurde in Übereinstimmung mit den Anforderungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures erstellt.

Inrate ESG Impact Rating der ZugerKB



Das Inrate ESG Impact Rating reicht von D- (niedrigste Bewertung) bis A+ (höchste Bewertung).

Unseren bewährten ESG-Ansatz im Kerngeschäft haben wir im Berichtsjahr weiter ausgebaut.

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA bewilligte am 1. Juli 2025 das Absenkeziel für unsere Aktienfonds. Gegenüber den Referenzwerten per Ende 2022 wollen wir ihre CO₂e-Intensität (Scope 1 und Scope 2) bis 2030 um 35 Prozent senken. Derzeit sind wir auf Kurs: Alle drei Fonds unterschritten per 31. Dezember 2025 den Zielwert für das Jahr 2025.

Für unser Hypothekarportfolio haben wir im Berichtsjahr einen Absenkepfad definiert: Dieser sieht im Vergleich zu 2023 bis zum Jahr 2035 eine Reduktion von 55 Prozent der CO₂e-Intensität bei Immobilienfinanzierungen vor.

In der Umsetzung der Selbstregulierung der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) haben wir auch bei bestehenden Kundenbeziehungen systematisch die ESG-Präferenzen erhoben.

Unsere Kundinnen und Kunden im Anlagegeschäft erhalten neu im Vermögensausweis Angaben zum MSCI-ESG-Rating für jede Wertschrift oder Kapitalanlage. Dieses misst die Abhängigkeit und die Widerstandsfähigkeit eines Unternehmens gegenüber langfristigen, branchenrelevanten ESG-Risiken.

Als Teil unseres im Berichtsjahr überarbeiteten ESG-Schulungskonzepts haben wir eine neue, umfassende ESG-Schulung für alle Mitarbeitenden mit Kundenkontakt im Anlagegeschäft entwickelt und eingeführt.

Im kommerziellen Kreditgeschäft haben wir die Berücksichtigung von ESG-Kriterien bei der Vergabepraxis verstärkt: Neu prüfen wir gezielt, ob ein Unternehmen in einer ESG-Risikobranche tätig ist oder eine relevante Exponierung zu einer solchen aufweist respektive ob unsere gesellschaftlichen Mindestnormen (beispielsweise das Verbot von Kinderarbeit oder die Einhaltung der Menschenrechte) verletzt werden.

Um unsere Ansprüche an Sicherheit, Qualität, Integrität sowie Nachhaltigkeit noch systema-

tischer in unserer Beschaffungspraxis zu verankern, haben wir im Berichtsjahr ein umfassendes Third Party Risk Management (TPRM) etabliert. Im Rahmen dieser Tätigkeit haben wir alle 139 Lieferanten beziehungsweise Dienstleister auf definierte Kriterien wie IT-/Sicherheitsrisiken, Vertragsrisiken sowie Nachhaltigkeitsrisiken geprüft und in Kategorien mit unterschiedlichen Risikoprofilen eingeteilt. Anhand dieser definieren wir die Intensität von Zusammenarbeit und Berichterstattung.

Was die Einhaltung der Sorgfaltspflichten angeht, haben wir im Berichtsjahr gemäss Art. 7 der Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten sowie Kinderarbeit (VSoTr) wiederum Risikoprüfungen vorgenommen. Diese haben bestätigt, dass beim Einkauf von Produkten kein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit besteht. Unverarbeitete Mineralien und Metalle wurden im Berichtsjahr von der Zuger Kantonalbank weder importiert noch bearbeitet.

Unser Einsatz für eine nachhaltige Entwicklung wurde im Berichtsjahr von unabhängigen Ratingagenturen anerkannt.

Die Schweizer Ratingagentur Inrate hat das ESG-Impact-Rating der Zuger Kantonalbank überprüft und auf B+ hochgestuft.

Der IMMOFONDS der IFAM erzielte im Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB), dem weltweit führenden ESG-Benchmark im Immobilienbereich, wiederum eine sehr gute Bewertung und erhielt 4 von 5 Sternen. Der IMMOFONDS suburban nahm 2025 zum ersten Mal am Benchmark teil und erreichte auf Anhieb 3 Sterne.

Neue Wesentlichkeitsanalyse

Im Jahr 2025 haben wir unsere Wesentlichkeitsanalyse nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit aktualisiert und dabei bereits den Entwurf des GRI-Sektorstandards für Banken berücksichtigt. Als wesentlich identifizierten wir für die Zuger Kantonalbank und die IFAM insgesamt sechs Themen. Nachfolgend berichten wir zusammenfassend über diese Themen, geordnet nach ihrer Wesentlichkeit. Die umfassende und transparente Offenlegung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards 2021 findet sich im separat publizierten [Nachhaltigkeitsbericht 2025](#).

1. Klimabelange

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA bewilligte am 1. Juli 2025 das Absenckziel für unsere drei Aktienfonds. Gegenüber den Referenzwerten per Ende 2022 soll ihre CO₂e-Intensität (Scope 1 und Scope 2) bis 2030 um 35 Prozent gesenkt werden. Bisher sind wir auf Kurs: Alle drei Fonds unterschritten per 31. Dezember 2025 den angestrebten Zielwert.

Bei unseren Hypothekarkrediten betrugen die finanzierten Emissionen 30,9 kg CO₂e und für die Kategorie Gewerbeimmobilien 25,8 kg CO₂e pro finanziertem Quadratmeter Energiebezugsfläche im Jahr 2025. Für beide Kategorien haben wir im Berichtsjahr einen Absenckpfad definiert. Dieser sieht bis 2035 eine Reduktion der CO₂e-Intensität um 55 Prozent gegenüber 2023 vor. Um die Sensibilisierung unserer Kundinnen und Kunden zu unterstützen, haben wir im vierten Quartal 2025 das Tool Wüest Refurb eingeführt. Damit helfen wir unseren Kundinnen und Kunden bei der Planung der energetischen Sanierung ihrer Immobilien und bei der Einschätzung der damit verbundenen Kosten.

Unsere Tochtergesellschaft IFAM investiert bereits heute durch ihre beiden Immobilienfonds IMMOFONDS und IMMOFONDS suburban signifikant in energetische Sanierungen, in den Austausch fossiler Heizungen sowie in den Ausbau der Photovoltaik und der automatisierten Messinfrastruktur. Im Jahr 2024 ist die Emissionsintensität bei beiden Fonds erneut um einen Viertel gegenüber dem Vorjahr gesunken und beträgt 13,4 kg (IMMOFONDS) beziehungsweise 12,0 kg CO₂e pro Quadratmeter Energiebezugsfläche (IMMOFONDS suburban).

Bis 2030 wollen wir unsere betrieblichen CO₂-Emissionen des Scope 1 (direkte Emissionen, zum Beispiel aus fossilen Heizungen oder Geschäftsfahrzeugen) und des Scope 2 (indirekte Emissionen durch den Einkauf von Strom oder Wärme) im Vergleich zum Basisjahr 2022 mindestens um 80 Prozent reduzieren. Auch wollen wir spätestens 2030 im Betrieb keine fossilen Brenn- und Treibstoffe mehr verwenden. Unser Gesamtenergieverbrauch stieg 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 Prozent an. Dies ist hauptsächlich auf den erhöhten Wärme- und Kältebedarf zurückzuführen. Die Scope-1- und Scope-2-Emissionen beliefen sich auf total 143 t CO₂e und stiegen somit um 3,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr an. Die im Rahmen von Geschäftsreisen gefahrenen Kilometer haben wir im Berichtsjahr neu erhoben. Der diesjährige Wert von 397'664 km kann deshalb nicht direkt mit dem Vorjahr verglichen werden. Insgesamt konnten wir im Berichtsjahr den Absenckpfad der betrieblichen Emissionen nicht einhalten. Wir gehen jedoch davon aus, dass die geplanten Massnahmen, insbesondere bei den Gebäuden, in den kommenden Jahren eine Rückkehr auf den Absenckpfad ermöglichen werden. Im Weiteren ging der gesamte Papierverbrauch um 14,6 Prozent auf 40'867 Tonnen zurück.

«Die aktualisierte Wesentlichkeitsanalyse nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit bestätigt unseren Kurs und zeigt zugleich, wo wir uns weiterentwickeln und künftig Schwerpunkte setzen.»

Jan Damrau, Mitglied der Geschäftsleitung

2. Datenschutz und Datensicherheit

Im Jahr 2025 haben wir intern wiederum eine umfassende Betrugs- und Cybersecurity-Kampagne lanciert. Um das Bewusstsein unserer Mitarbeitenden zu stärken, haben wir unter anderem rollenbasierte Cyber-Awareness-Schulungen, Phishing-Simulationen, Lunch-/E-Learnings, Intranet-Meldungen sowie Lockscreens mit Tipps zu diversen Themen der Cybersicherheit durchgeführt. Auch alle Mitarbeitenden der IFAM absolvierten im Berichtsjahr entsprechende Schulungen.

Insgesamt erhielten wir im Berichtsjahr vier Beschwerden von Kundinnen und Kunden bezüglich Verletzung des Schutzes ihrer Daten. Die Beschwerden wurden sofort adressiert und konnten mit den betroffenen Kundinnen und Kunden schnell zu deren Zufriedenheit geregelt werden. Datendiebstahl oder -verlust haben wir im Berichtsjahr (wie auch im Vorjahr 2024) keinen festgestellt.

3. Finanzielle Gesundheit und Inklusion

Das Thema finanzielle Gesundheit und Inklusion haben wir neu als wesentlich identifiziert. Grundsätzlich sind wir überzeugt, dass wir mit unserer breiten Präsenz im Kanton und unseren digitalen Angeboten allen Personen und Unternehmen im Kanton Zug einen unkomplizierten und persönlichen Zugang zu Finanzdienstleistungen und -produkten bieten.

Um die finanzielle Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden beziehungsweise die finanzielle Inklusion weiter zu stärken, haben wir im Berichtsjahr diverse Massnahmen umgesetzt. Beispielsweise engagieren wir uns im Themenfeld «Open Banking» und haben die Bankschnittstellen für Drittdienstleister über die SIX-bLink-Plattform geöffnet. Seither können Kundinnen und Kunden für ihre Budgetplanung auch Instrumente von Drittanbietern und Fintechs nutzen. Zur Erhöhung der digitalen Sicherheit wurden unsere Kundinnen und Kunden in den Ge-

schaftsstellen beim Wechsel auf die neue ZugerKB Access App unterstützt. Und nicht zuletzt haben wir mit Partnern den bestehenden 24-Stunden-Service bei Kartenverlust oder -betrug auf TWINT-Betrugsfälle ausgeweitet.

Im Jahr 2026 planen wir eine vertiefte Analyse des Themas finanzielle Gesundheit und Inklusion, um eine spezifische, fundierte Datengrundlage aufzubauen, zielführende Massnahmen zu definieren und künftig gezielt über Fortschritte berichten zu können.

4. Korruptionsbekämpfung und Finanzkriminalität

Analog zum Vorjahr wurden im Berichtsjahr keine Korruptionsfälle festgestellt oder gemeldet. Auch sind keine Verdachtsfälle oder Whistleblowing-Meldungen bekannt. Insgesamt wurde das Korruptionsrisiko im jährlichen Inventar der Compliance-Risiken weiterhin mit tief bewertet.

Zur Bekämpfung der Geldwäscherei schränkte die Bank den Zahlungsverkehr in Risikoländer ein und stärkte den Prozess für die periodische Aktualisierung des Kundenprofils (KYC, Know Your Customer). Darüber hinaus wurde das Sanktionsthema im Weisungswesen der Bank verankert. Alle Mitarbeitenden der Zuger Kantonalbank absolvierten im Berichtsjahr je eine obligatorische Schulung zu Ethik, zu Korruption und zu Marktverhalten sowie zu Insiderhandel. Alle Frontmitarbeitenden sowie die Mitarbeitenden, die im Backoffice für das Kerngeschäft tätig sind – insgesamt rund die Hälfte der Mitarbeitenden –, absolvierten eine obligatorische Schulung zur Geldwäschereibekämpfung. Des Weiteren haben wir im Jahr 2025 76 Verdachtsmeldungen an die nationale Meldestelle für Geldwäscherei (MROS) abgesetzt.

Im Bereich Marktmanipulation und Insiderhandel wurden keine Meldungen an die zu-

ständigen Behörden erstattet. Die Bank hat 165 Editionen von Strafverfolgungsbehörden beantwortet, die im Zusammenhang mit Finanzkriminalität wie zum Beispiel Geldwäscherei, Betrug oder anderen Vermögensdelikten stehen. Hierbei war die Bank nur zur Auskunft verpflichtet, selbst jedoch nicht in die Verfahren involviert.

Im Berichtsjahr waren mehrere Kundinnen und Kunden von E-Banking-Betrug und Betrug über neue Zahlungsformen betroffen. Die Zuger Kantonalbank hat sie insbesondere bei der Rückforderung ihrer Gelder unterstützt und dazu animiert, Strafanzeige einzureichen. Zwei Kundenbeschwerden sind in diesem Zusammenhang eingegangen und sorgfältig geprüft worden.

5. Marketing und Produktkennzeichnung

Für Produktinformationen und Marketingaktivitäten zu Finanzprodukten und -dienstleistungen gelten in der Schweiz umfassende gesetzliche, aufsichtsrechtliche und branchenspezifische Anforderungen. Im Berichtsjahr gab es bei der Zuger Kantonalbank wie auch bei der IFAM keine bestätigten Verstösse bei den Produkt- und Dienstleistungsinformationen respektive der entsprechenden Kennzeichnung. Ebenso gab es keine Verstösse gegen Vorschriften im Marketing und in der Kommunikation. Auch haben wir keine Reklamationen erhalten, die in Zusammenhang mit dem Marketing und Verkauf oder der Kommunikation und Produktinformation stehen.

In den letzten Jahren wurde der regulatorische Rahmen bei Angeboten mit Nachhaltigkeitsbezug verschärft, um Greenwashing zu reduzieren. Als Greenwashing bei Produk-

ten und Dienstleistungen gilt jede irreführende oder täuschende Darstellung ihrer Nachhaltigkeitsmerkmale oder ihrer Zusammensetzung.

Im Jahr 2025 hat die Zuger Kantonalbank in diesem Zusammenhang ihr ESG-Schulungskonzept überarbeitet und eine neue, umfassende ESG-Schulung für das Anlagegeschäft erarbeitet. Sie wurde bereits von allen Mitarbeitenden mit Kundenkontakt im Anlagegeschäft absolviert.

Ausserdem führte die interne Revision der Zuger Kantonalbank 2025 eine Prüfung mit dem Schwerpunkt «ESG in der Anlageberatung» durch, um die Einhaltung der ESG-bezogenen Anforderungen im Beratungsprozess sowie die korrekte Kommunikation von ESG-Informationen gegenüber der Kundschaft kritisch zu prüfen. Die daraus resultierenden Feststellungen wurden grösstenteils bereits erfolgreich umgesetzt. Eine verbleibende Massnahme, die Information aller Anlagekundinnen und -kunden über das Angebot von ESG-Anlagelösungen sicherzustellen, wurde mit der Abgabe eines Informationsblatts im Jahresendversand 2025 abgeschlossen.

«Durch unseren konsequenten Ansatz zur Prävention von Korruption und Finanzkriminalität schaffen wir Vertrauen und gewährleisten den nachhaltigen Schutz der Vermögen unserer Kundschaft.»

Andreas Janett, Mitglied der Geschäftsleitung

6. Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit

Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit sind als Grundsätze im Verhaltens- und Ethikkodex der Zuger Kantonalbank wie auch bei der IFAM verankert. Alle Mitarbeitenden der Zuger Kantonalbank werden jährlich im Rahmen der Ethikschulung entsprechend sensibilisiert.

Lohngleichheit betrachten wir als zentralen Bestandteil der Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung. Im April 2025 bescheinigte uns das Fair-ON-Pay-Zertifikat als Ergebnis einer unabhängigen Prüfung, dass die geschlechtsspezifische Lohndifferenz bei der Zuger Kantonalbank innerhalb der tolerierten statistischen Grenze liegt. Gleiches gilt auch für die IFAM: Hier hat die jährliche Auswertung gezeigt, dass die durchschnittlichen Löhne von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern praktisch deckungsgleich sind.

Der Frauenanteil liegt insgesamt stabil bei 46 Prozent. In der Geschäftsleitung liegt der Frauenanteil bei 20 Prozent, in den Bereichsleitungen bei 19 Prozent und auf Stufe Teamleitungen bei 23 Prozent.

Im Berichtsjahr wurden der Bank wie auch in den Vorjahren keine Diskriminierungsfälle gemeldet, weder intern noch über die externe, anonyme Beratungsstelle Integrity-Plus AG.

Auch im Kerngeschäft berücksichtigen wir das Thema Diskriminierung und Chancengleichheit. Im Anlagegeschäft können Unternehmen vom Anlageuniversum ausgeschlossen werden, die gegen entsprechende Prinzipien verstossen. Im Basis- und Finanzierungsgeschäft fokussieren wir beim Abschluss eines Geschäfts auf sachliche Kriterien, um einen diskriminierungsfreien Zugang zu unseren Produkten und Dienstleistungen zu gewährleisten.

Weitere Themen: Entwicklung der Mitarbeitenden und Engagement in der Region

Die beiden Themen Entwicklung der Mitarbeitenden und Engagement in der Region sind gemäss unserer aktualisierten Analyse nicht wesentlich, für uns aber gleichwohl zur Erfüllung unseres Auftrags als Kantonalbank relevant.

Die Zuger Kantonalbank will als Arbeitgeberin für bestehende und künftige Mitarbeitende attraktiv sein. Sie setzt auf eine Kultur der Wertschätzung, des Vertrauens, der Offenheit und des Unternehmertums. Sie bietet attraktive Arbeitsbedingungen, bildet junge Fachkräfte gezielt aus und entwickelt die fachlichen Kompetenzen aller ihrer Mitarbeitenden weiter.

Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt der Weiterentwicklung auf digitalen Lernformaten: So wurden E-Learnings zur Evakuierung, zur Nutzung von KI-Anwendungen, zum Verhaltens- und Ethikkodex sowie zur Prävention von Telefonbetrug umgesetzt. Neu lanciert wurde mit Lead 360° ein Konzept zur Entwicklung der Führungskräfte. Ziel ist es, ein einheitliches Führungsverständnis zu fördern, das langfristig Wirkung entfaltet. Durch Lead 360° werden unsere Führungskräfte befähigt, Veränderungen aktiv zu gestalten, Mitarbeitende gezielt zu fördern und eine wertschätzende Kultur zu verankern.

Indem wir uns für die Entwicklung der Wohn- und Arbeitsregion Zug engagieren, geben wir einen Teil der Wertschöpfung zurück. Zu den Organisationen, die wir unterstützen, gehört etwa die Pro Senectute des Kantons Zug. Die Bank ist Hauptsponsorin, stellt aber auch Schulungsräumlichkeiten

oder Expertise in finanziellen Themen zur Verfügung.

Im vergangenen Jahr haben wir verschiedene Initiativen unterstützt, die speziell Kindern und Jugendlichen zugutekommen. Zudem hat die Bank die Umstellung eines Schiffs der Ägerisee Schifffahrt auf Elektroantrieb mitfinanziert, die 2025 abgeschlossen wurde und jährlich rund 375'000 kg CO₂ einspart. Darüber hinaus förderten wir finanziell das Women & Girls Programm des EVZ.

Insgesamt wurden im Jahr 2025 Vergabungen in Höhe von 0,9 Mio. getätigt und mehr als 550 Vereine sowie Institutionen aus Zug unterstützt. Für Sponsoringmassnahmen in den Bereichen Sport, Kultur und Gesellschaft wurden insgesamt 2,6 Mio. investiert.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 ist zu finden unter www.zugerkb.ch/nachhaltigkeit.

«Der 7. Rang als «Top Arbeitgeber» und die bestätigte Lohngleichheit zeigen, dass wir unser Arbeitsumfeld modern und gerecht weiterentwickeln.»

Jan Damrau, Mitglied der Geschäftsleitung

Strategie

#gemeinsamvorwärts 2025

Mit der per Ende des Berichtsjahrs abgeschlossenen Strategie #gemeinsamvorwärts 2025 hat die Zuger Kantonalbank ein neues Ertrags- und Gewinnniveau erreicht und ihre führende Marktposition in der Wirtschaftsregion Zug gestärkt. In den vergangenen vier Jahren wurden die zentralen Kernthemen der Strategie – der Ausbau des Vermögensverwaltungsgeschäfts, die Schaffung zusätzlichen Mehrwerts für unsere Kundinnen und Kunden sowie die Neukundengewinnung – konsequent vorangetrieben. Die Bank ist gut aufgestellt, um auch in einem herausfordernden Umfeld nachhaltig Wert zu schaffen.

Im Rahmen der Strategie #gemeinsamvorwärts 2025 hat die Zuger Kantonalbank ein umfassendes Massnahmenpaket geschnürt, um das Geschäft der Bank effektiver zu gestalten und neue Ertragsquellen zu erschliessen. Damit konnten die finanziellen Wachstumsziele mehrheitlich deutlich übertroffen werden – auch dank einer starken Entwicklung des Zinsengeschäfts. Das operative Ergebnis der Bank, der Geschäftserfolg, stieg zwischen

2021 und 2025 von 111,1 Mio. auf 151,7 Mio. (+37 Prozent). Die Aktionärinnen und Aktionäre der Zuger Kantonalbank erhielten in den vergangenen vier Jahren total 256,6 Mio. an Dividenden. Im gleichen Zeitraum nahm das regulatorische Kapital um 401,2 Mio. (+30 Prozent) auf 1,7 Mrd. zu, und der Aktienkurs stieg um rund 31 Prozent auf 8'840 Franken. Damit liegt die Entwicklung des Aktienkurses deutlich über dem Schweizer Markt.

Die Massnahmen der Strategie #gemeinsamvorwärts 2025 lassen sich drei Stossrichtungen zuordnen: Schaffung von Mehrwert für die Kundschaft, Gewinnung neuer Kundinnen und Kunden sowie Ausbau des Vermögensverwaltungsgeschäfts bzw. Steigerung der Kommissions- und Dienstleistungserträge. Zudem investieren wir in die Themen Kultur & Personal sowie in die Nachhaltigkeit. Die wichtigsten Meilensteine der vierjährigen Strategieumsetzung sind in diesem Kapitel zusammengefasst.

Ausbau des Vermögensverwaltungsgeschäfts

Mit zusätzlichen Beraterinnen und Beratern sowie gezielten Investitionen in deren umfassende Ausbildung sowie in die Produkt- und Dienstleistungspalette im Anlagebereich hat die Bank in der Strategieperiode 2022–2025 ihr Vermögensverwaltungsgeschäft ausgebaut. Seit 2024 investiert die Zuger Kantonalbank bei ihren Anlagelösungen verantwortungsvoll und fokussiert auf

ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance). Unser Investment Office berücksichtigt dabei sowohl ESG-Ausschlusskriterien als auch das Prinzip der ESG-Integration. Diese Methode verbindet traditionelle Finanzanalysen mit Erkenntnissen aus der ESG-Bewertung.

Nebst Mandatslösungen für die Aktienmärkte USA, Europa und die Schweiz steht den Kundinnen und Kunden ein neuer, hauseigener Anlagefonds für Obligationen in Schweizer Franken zur Verfügung. Mit der Erweiterung des Produkt- und Beratungsangebots erfüllen wir die Bedürfnisse der Anlegerinnen und Anleger nach verantwortungsvollen und nachhaltigen Anlagelösungen. Ein neu gebildetes Beratungsteam kümmert sich zudem exklusiv um die Bedürfnisse von «Entrepreneurs & Executives». Die neuen Angebote finden eine hohe Resonanz, was sich in einem erfreulichen Kundenzuwachs über alle Private Banking Segmente hinweg zeigt.

«Mit der Strategie #gemeinsamvorwärts 2025 haben wir ein neues Ertrags- und Erfolgsniveau erreicht und unsere führende Marktposition in der Wirtschaftsregion Zug weiter gestärkt.»

Hanspeter Rhyner, CEO

Ein aufgefrischter Private Banking Auftritt sorgt ausserdem für bessere Sichtbarkeit des Private Bankings und der Vermögensverwaltungsdienstleistungen. Die kontinuierliche Ausweitung des Beratungs- und Dienstleistungsangebots, unterstützt durch vielfältige Aktivitäten mit zahlreichen Kundenveranstaltungen und Kampagnen, führte über die vier Jahre der Strategieumsetzung hinweg zu einem deutlichen Anstieg des Erfolgs aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft um 40 Prozent auf 91,6 Mio. Die Kundenvermögen stiegen im gleichen Zeitraum von 22,1 Mrd. (2021) auf 29,4 Mrd. (2025).

Die Akquisition der Immofonds Asset Management AG im Sommer 2022 war ein wichtiger Schritt in der Umsetzung unserer langfristigen Wachstumsstrategie, da sie mit ihrem Beitrag zum Kommissionsgeschäft die Ertragsdiversifikation wesentlich unterstützt und die Abhängigkeit vom Zinsengeschäft reduziert.

Mehrwert für Kundinnen und Kunden

Als lokal verankerte Bank ist die Zuger Kantonalbank in allen Zuger Gemeinden physisch präsent. Die 14 Geschäftsstellen bieten ideale Rahmenbedingungen für persönliche Begegnungen und individuelle Beratungsgespräche. Das in der Strategieperiode abgeschlossene mehrjährige Investitionsprogramm zur Modernisierung der Standorte unterstreicht das Bekenntnis zur lokalen Verbundenheit.

Ergänzend zu den Geschäftsstellen steht den Kundinnen und Kunden ein wachsendes Angebot an digitalen Kanälen und Dienstleistungen zur Verfügung. Dieses ermöglicht es ihnen, rund um die Uhr und über den jeweils

bevorzugten Kanal mit der Bank zu kommunizieren und Geschäfte abzuwickeln. Das digitale Kundenportal wurde im Laufe der Strategieperiode stark erweitert und bietet umfassende Self-Service-Möglichkeiten.

Auch in die Sicherheit haben wir investiert. Das neue Login-Verfahren via «ZugerKB Access» erfüllt höchste Ansprüche an die Datensicherheit. Im Zuge der Strategieumsetzung wurde zudem ein digitaler Onboarding-Prozess für Privat- und Firmenkunden eingeführt und laufend verbessert.

Im Firmenkundengeschäft ist die Zuger Kantonalbank in ihrem Heimkanton mit einem geschätzten Marktanteil von über 40 Prozent bereits sehr stark positioniert. Bestehende Firmenkunden können seit 2022 neue Konten digital und rund um die Uhr eröffnen. Neue Firmenkunden begrüssen wir am virtuellen Welcome Desk. Dies ermöglicht eine effiziente, schnelle und kundenfreundliche Ansprache und Beratung.

Mit der Einführung von Open Banking können Geschäftskunden ihr Firmenkonto via SIX bLink-Plattform bei der Zuger Kantonalbank online verbinden, um ihre Buchhaltung direkt abzugleichen. Zahlungsaufträge aus der Buchhaltung können direkt an das E-Banking übermittelt und darin freigegeben werden. Zahlungseingänge auf dem Konto werden zudem automatisch mit offenen Rechnungen im Buchhaltungssystem abgeglichen. Der Verarbeitungsaufwand sinkt erheblich, sodass die Firmenkunden von mehr Komfort und Effizienz und darüber hinaus von einer hohen Prozesssicherheit profitieren.

«Wer Unternehmen führt, denkt nicht in Schubladen. Deshalb beraten wir auch nicht in solchen – wir verbinden Fachwissen, Erfahrung und Perspektiven, um gemeinsam die unternehmerischen und privaten Ziele zu erreichen.»

Martina Bonati, Mitglied der Geschäftsleitung

Neukundengewinnung

Im Rahmen der Strategie #gemeinsamvorwärts 2025 hat die Zuger Kantonalbank die Aktivitäten zur Neukundengewinnung in allen Geschäftsbereichen systematisch verstärkt. Mit dem kostenlosen digitalen Konto «fix.» und gezielten Kampagnen werden im Privatkundengeschäft neue Kundengruppen angesprochen. Bereits im ersten Jahr seit der Lancierung wurden rund 1'300 fix.-Konten eröffnet.

fix. kombiniert die Vorteile eines kostenlosen, rein digitalen Bankprodukts mit der Sicherheit und dem Mehrwert einer klassischen Bank, die eine hohe Servicequalität und individuelle Beratung über digitale Kanäle bietet und zudem in 14 Geschäftsstellen präsent ist.

Mit attraktiven Konditionen für Sparerinnen und Sparer hat die Zuger Kantonalbank in einem sich verändernden Zinsumfeld ebenfalls neue Kundschaft angezogen. Auf reges Interesse stösst auch unser Krypto-Angebot. Digitale Vermögenswerte können via E-Banking und Mobile Banking gekauft und ver-

kauft und im Wertschriftendepot verwahrt werden. Unser Angebot umfasst die Kryptowährungen Bitcoin (BTC), Ethereum (ETH), Ripple (XRP), Litecoin (LTC), Polygon (POL), Uniswap (UNI), Avalanche (AVAX), Cardano (ADA) und Solana (SOL). Seit der Lancierung im Oktober 2023 entwickelt sich die Nachfrage erfreulich.

Unter dem strategischen Fokus der Neukundengewinnung bieten wir Unternehmerinnen und Unternehmern über den gesamten Unternehmenslebenszyklus hinweg neue Dienstleistungen und Produkte an. Ob Firmengründung oder Nachfolgeregelung, Geschäfts-, Vorsorge- oder Privatvermögen: Wir beraten Unternehmerinnen und Unternehmer ganzheitlich und auf Augenhöhe. Durch die Partnerschaften mit *zünder, FUNDAMENT und Swiss Innovation Park Central untermauern wir unser Interesse an neuen Partnerschaften im Start-up-Ökosystem Zentralschweiz.

Kultur & Personal

Wir sind überzeugt, dass das beherzte Engagement unserer Mitarbeitenden und unsere einzigartige Unternehmenskultur der Schlüssel zum langfristigen Erfolg der Bank sind. Als fortschrittliche Arbeitgeberin sehen wir es als unsere Pflicht an, eine Arbeitsumgebung zu schaffen, die nicht nur produktiv, sondern auch inspirierend und sinnstiftend ist.

In der auslaufenden Strategieperiode haben wir ein neues Laufbahnmodell eingeführt und die Rangbezeichnungen abgeschafft, eine neue Ausbildungsplattform lanciert und vier Talentprogramme initiiert. Individuelle Leistungsziele wurden aufgehoben, stattdessen arbeiten alle Mitarbeitenden auf die gleichen Unternehmensziele hin. Damit bauen wir Silodenken innerhalb der Organisation ab und steigern den Unternehmenserfolg.

Wir investieren kontinuierlich in die Weiterbildung und die Entwicklung unserer Teams. In den vier Jahren der Strategieumsetzung wurden insgesamt 4,6 Mio. in die Aus- und Weiterbildungen der Mitarbeitenden investiert. Alle Massnahmen verfolgen das Ziel,

eine Kultur des Vertrauens und der gegenseitigen Wertschätzung zu fördern. Unsere Werte Vertrauen, Feedback-Kultur, Offenheit und Unternehmertum prägen unser Denken und Handeln und bilden den «ZugerKB Spirit».

Die Zuger Kantonalbank wurde beim Swiss Arbeitgeber Award schon mehrfach als «Top Arbeitgeber» ausgezeichnet. Flexible Arbeitsmodelle, Homeoffice und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten sind fest etabliert. Die Mitarbeiterzufriedenheit ist hoch, die Fluktuationsrate bleibt niedrig (2025: 7,7 Prozent). Die Massnahmen in den Bereichen Employer Branding, Recruiting und digitales Onboarding für neue Mitarbeitende werden systematisch ausgebaut.

Nachhaltigkeit

Die Zuger Kantonalbank bekennt sich in ihrer Strategie #gemeinsamvorwärts 2025 zu einer langfristigen und nachhaltigen Wertschöpfung, die im Einklang mit den wirtschaftlichen Zielen, den Erwartungen der Gesellschaft und den Bedürfnissen der Umwelt steht.

Im ersten Jahr der Strategieumsetzung hat die Bank ein Nachhaltigkeitskonzept entwickelt und auf dieser Basis verschiedene Initiativen im Bereich Nachhaltigkeit umgesetzt. Die Zielsetzungen, Verbesserungspotenziale und Fortschritte werden im jährlich erscheinenden Nachhaltigkeitsbericht festgehalten, der seit 2023 in Übereinstimmung mit den anerkannten Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und im Berichtsjahr erstmals in Übereinstimmung mit den Anforderungen aus OR Art. 964 zur nichtfinanziellen Berichterstattung erstellt wird.

Die ESG-Kriterien haben wir konsequent in all unseren Anlagefonds und Vermögensverwaltungsmandaten integriert. Gestützt auf den neuen Anlageberatungsprozess eruieren wir in den Beratungsgesprächen mit unseren Kundinnen und Kunden ihre ESG-Präferenzen. In der Hypothekarberatung stellen wir den Kundinnen und Kunden Informationen zum klimaverträglichen Bauen und Sanieren zur Verfügung. Nebst dem Gesamt-CO₂-Fussabdruck der Zuger Kantonalbank ermitteln wir auch den CO₂-Ausstoss unseres finanzierten Immobilienportfolios. Zudem haben wir einen Absenkpfad für die finanzierten Emissionen aus unseren Aktienfonds und Hypotheken definiert. Für den eigenen Betrieb richten wir uns bis 2030 am Netto-Null-Ziel aus.

Ganz im Sinne eines verantwortungsvollen Geschäftsverhaltens haben wir Richtlinien für einen nachhaltigen Einkauf erlassen und Vorschriften für eigene Anlässe sowie für gesponserte Veranstaltungen und Vergabungen eingeführt. Als Mitglied im Beirat der Klimastiftung Schweiz trägt die Zuger Kantonalbank zudem zum Wissensaustausch zwi-

schen der Stiftung, den Partnerfirmen und den geförderten Projekten der KMU bei.

Als Teil ihres Nachhaltigkeitsengagements setzt sich die Zuger Kantonalbank für die Entwicklung der Wohn- und Arbeitsregion Zug ein und gibt der Bevölkerung durch die Unterstützung gemeinnütziger und kultureller Organisationen einen Teil der Wertschöpfung zurück. Während der Strategieperiode wurden von der Generalversammlung insgesamt 3,6 Mio. für diesen Zweck bereitgestellt.

Es freut uns, dass unser zielgerichtetes Engagement für mehr Nachhaltigkeit auch von der Schweizer ESG-Rating-Agentur Inrate anerkannt wird. Sie hat das Rating der Zuger Kantonalbank im Laufe der Strategieperiode von C+ auf B+ angehoben. Die Zuger Kantonalbank wird sich in den kommenden Jahren darauf fokussieren, das Thema Nachhaltigkeit im Beratungsprozess noch stärker zu verankern und die Datengrundlage zur Messung des CO₂-Ausstosses auf dem Kreditportfolio zu erweitern sowie qualitativ zu verbessern.

«Unsere Werte Vertrauen, Feedback-Kultur, Offenheit und Unternehmertum prägen unser Denken und Handeln und bilden den «ZugerKB Spirit».»

Jan Damrau, Mitglied der Geschäftsleitung

Ausblick 2026

Das wirtschaftliche Umfeld im Kanton Zug bleibt positiv, auch wenn weltweit Unsicherheiten bestehen. Die Zuger Kantonalbank legt in ihrer neuen Strategie den Fokus auf ihre Rolle als Premium Partner im Wealth Management und strebt eine höhere Effizienz an. Aufgrund der Sondereffekte im Jahr 2025 und des geänderten Zinsumfelds erwartet die Zuger Kantonalbank allerdings für 2026 tiefere Zinserträge sowie ein niedrigeres Ergebnis als im Vorjahr.

Die Ertragsbasis der Zuger Kantonalbank ist breit abgestützt und die Kapitalisierung solide. Dank der starken Marktposition im Wirtschaftsraum Zug, der hohen Kundennähe und der konsequenten Umsetzung der strategischen Initiativen ist die Bank überzeugt, auch im kommenden Jahr nachhaltig Wert zu schaffen. Sie setzt weiterhin auf eine solide Entwicklung des Kreditgeschäfts, selektive Investitionen in digitale Lösungen und die Stärkung zentraler Geschäftsfelder wie Anlage- und Vermögensverwaltung. Die Bank ist dank ihrer robusten Bilanzstruktur und der stabilen Refinanzierung gut positioniert, um auch in einem weiterhin anspruchsvollen Umfeld erfolgreich zu bestehen.

Wirtschaftsraum Zug

Der Kanton Zug bietet seiner Bevölkerung eine hohe Lebensqualität und belegt in nationalen und internationalen Rankings als Wohn- und Wirtschaftsraum regelmässig Spitzenplätze. Dank solider Finanzen, gezielter Investitionen und einer aktiven Standortstrategie bleibt die Wirtschaftsregion Zug attraktiv. Die Bevölkerung wächst, ihre Kaufkraft ist hoch und das Interesse an Wohneigentum ausgeprägt.

Der Zuger Immobilienmarkt hat sich weitgehend vom Schweizer Durchschnittsgeschehen entkoppelt. Die steigende Einwohnerzahl absorbiert jedes Wohnflächenangebot in der Stadt und im Kanton umgehend. Die Neubautätigkeit hält damit nicht Schritt. Aufgrund dieser hohen Standortattraktivität und des voraussichtlich tiefen Zinsumfelds ist von weiteren Preisanstiegen bei Miet- und Eigentumswohnungen auszugehen.

Als etabliertes Dienstleistungs- und Finanzzentrum profitiert Zug auch von einer soliden Nachfrage nach hochwertigen Büroflächen, was die Mieten auf hohem Niveau stützt. Weil das Angebot knapp bleiben wird, entwickelt sich der Immobilienmarkt auch auf mittlere Sicht in allen Bereichen stabil und befindet sich weiterhin in einem guten Zustand.

Strategie gemeinsamzumziel2029

Geleitet von der Vision «Die erste Wahl in Zug – in allen Vermögensfragen» will die Bank ihre Stellung als führende Finanzdienstleisterin im Wirtschaftsraum Zug ausbauen. Um die Profitabilität weiter zu steigern, legt die Zuger Kantonalbank in der

kommenden Strategieperiode den Schwerpunkt auf den Ausbau des Vermögensverwaltungsgeschäfts und die Verbesserung der Effizienz. Regionale Verankerung, persönliche Beratung, ein dichtes Geschäftsstellennetz und eine umfassende Dienstleistungspalette bleiben die bewährten Elemente unseres Leistungsversprechens.

Mit ihrer noch klareren Positionierung als Premium Partner für Wealth Management will die Zuger Kantonalbank ihre Marktdurchdringung im Segment vermögender Kundinnen und Kunden erhöhen. Mit einem geschärften Markenauftritt, einem erweiterten Produkt- und Dienstleistungsangebot sowie einer auf die Bedürfnisse der wohlhabenden Kundschaft ausgerichteten Beratung stärken wir das Profil der Zuger Kantonalbank als Anlage- und Vermögensverwaltungsbank. Ein weiterer Fokus liegt auf der Entwicklung massgeschneiderter Lösungen für ausländische Einwohnerinnen und Einwohner.

In einem Markt mit hohem Konkurrenz- und Margendruck sowie einer anhaltenden Regulierungsdichte betrachten wir Effizienz als

entscheidenden Erfolgsfaktor. Folgerichtig liegt der zweite Schwerpunkt der neuen Strategie auf der Vereinfachung und Beschleunigung von Prozessen – von der Kundenberatung bis zur Auftragsabwicklung. Wir wollen damit entlang der gesamten Wertschöpfungskette Effizienzgewinne erzielen. Unsere Kundinnen und Kunden sollen künftig noch einfacher mit der Zuger Kantonalbank kommunizieren und ihre Bankgeschäfte schneller und komfortabler erledigen können.

Für die Umsetzung der Strategie passt die Zuger Kantonalbank ihre Organisation punktuell an und reduziert Schnittstellen. Damit schaffen wir gute Voraussetzungen für die geplanten Effizienzsteigerungen und richten die Bank noch stärker auf den Markt und auf die Kundenbedürfnisse aus.

Umfeld und Ertragsentwicklung

Die Weltwirtschaft entwickelt sich angesichts geopolitischer Unsicherheiten verhalten. Niedrige Leitzinsen und grosse europäische Ausgabenprogramme bringen jedoch Impulse. Wir bleiben vorsichtig optimistisch und setzen verstärkt auf den Heimmarkt.

Das Zinsniveau beeinflusst massgeblich die Ertragsentwicklung. Unser diversifiziertes Geschäftsmodell gibt uns die Zuversicht, auch 2026 ein gutes Ergebnis zu erzielen. Aufgrund des hohen Sondereffekts von 16,4 Mio. im Jahr 2025 dürfte es 2026 allerdings niedriger ausfallen als im Vorjahr.